

INSPIRATIONSKARTEN

für die Konzeptionierung neuer Lehr- und Lernorte

Entwicklung im Rahmen des Forschungsprojektes

COMMUNITY OF PRACTICE - ZUKUNTSORIENTIERTE LERNRÄUME

Transferprodukt aus der Challenge an der Hochschule Vechta, 2023-2024

Entwicklung des Transferproduktes Inspirationskarten:

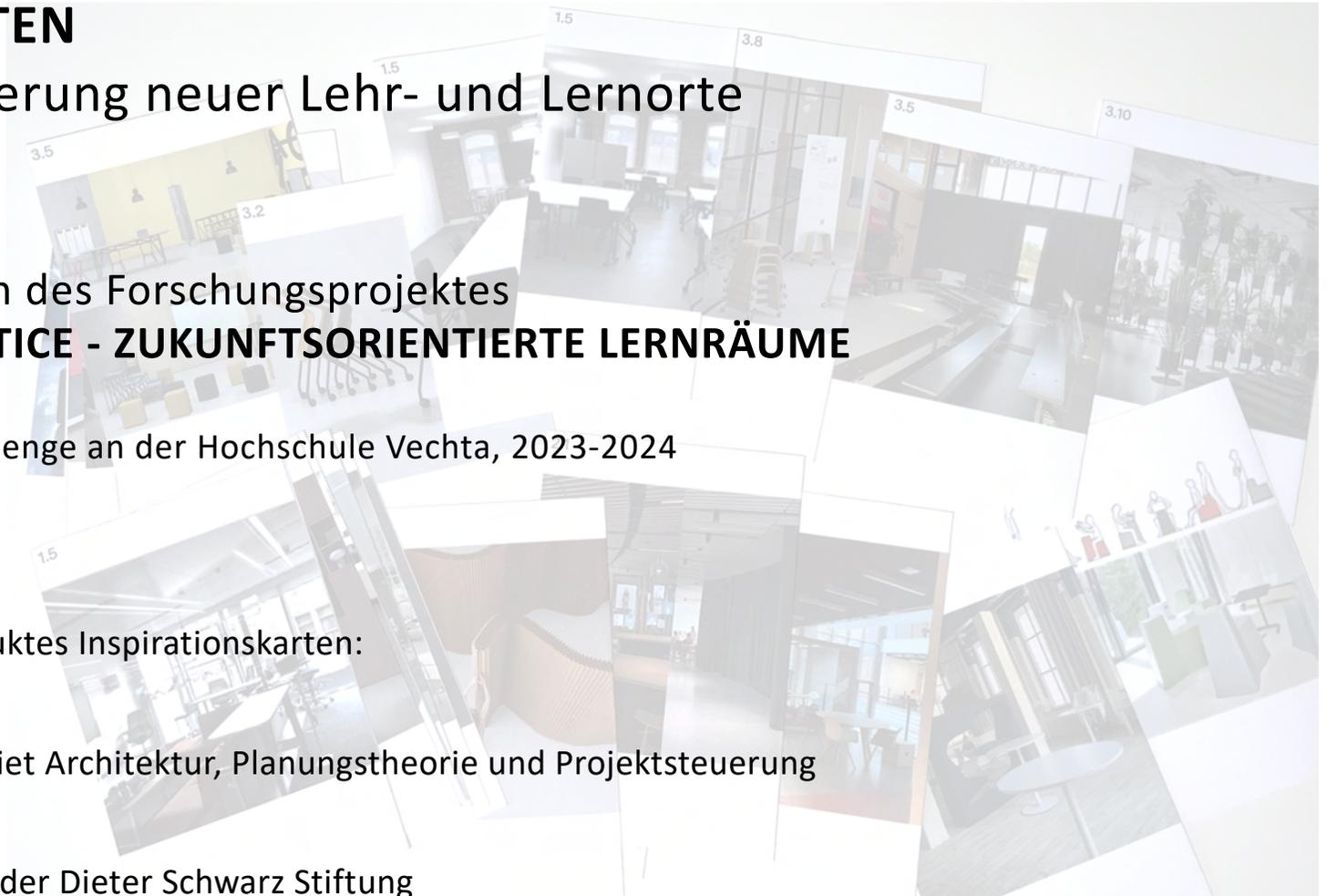
Prof. Dipl.-Ing. **Bettina Mons**

Architektin BDA

Hochschule Bielefeld, Lehrgebiet Architektur, Planungstheorie und Projektsteuerung

Projektträger:

Stiffterverband zusammen mit der Dieter Schwarz Stiftung



Transferprodukt **INSPIRATIONSKARTEN**

Projektbeschreibung

Bei der Entwicklung neuer Lehr- und Lernräume treffen häufig sehr unterschiedliche Vorstellungen von verschiedenen Prozessbeteiligten aufeinander. Auch die räumlichen Ausgangslagen, sowohl in Bestandsimmobilien der Hochschulen als auch für Überlegungen neuer Gebäude oder Umbauten, sind von vielfältigen Grundlagen geprägt. Häufig haben sich bei den Stakeholdergruppen oder Einzelpersonen schon im Vorfeld von neuen Raumentwicklungsprojekten eigene Vorstellungen festgesetzt, die sich nicht immer zu einem schlüssigen Ganzen zusammenfügen lassen oder sich sogar gegenseitig ausschließen. Um einer konträren Diskussion entgegenzuwirken, kann es bei Projektbeginn zielführend sein, die Möglichkeiten von differenzierten Gestaltungs- und Ausstattungsoptionen kennenzulernen und diese als Inspiration zu nutzen. Als „Mind-Opener“ für eine zunächst möglichst ergebnisoffene Diskussion einer Entwicklung neuer und zukunftsorientierter Lehr- und Lernräume an Hochschulen, können die hier entwickelten Inspirationskarten vielfältig eingesetzt werden.

Herausforderung

Die Ausgangslagen zur Entwicklung innovativer Lehr- und Lernorte sind häufig sehr hochschulspezifisch und damit individuell, sowohl bezüglich der zu beteiligten Personengruppen als auch bezogen auf fachspezifischen Anforderungen unterschiedlicher Studiengänge oder Lehrformate. Eine besondere Herausforderung liegt darin, die Gestaltung von neuen Räumlichkeiten einerseits optimal auf die jeweiligen funktionalen Anforderungen auszurichten und andererseits auch ein hohes Maß an Akzeptanz der zukünftigen Nutzer:innen zu erreichen. Dabei spielen nicht nur funktionale, sondern vor allem auch atmosphärische Aspekte eine zunehmend große Rolle. Welche konkreten Anforderungen bestehen an diese Räume? Welche Arbeits- oder Lernatmosphäre ist für die jeweilige Nutzung sinnvoll bzw. wünschenswert? Werden die zukünftigen Lehr- und Lernflächen von unterschiedlichen Fachdisziplinen genutzt oder im Wesentlichen nur von einer Zielgruppe? Gibt es Anforderungen an eine möglichst flexible Ausstattung? Wie kann ggf. Vorhandenes mit neuer Ausstattung ergänzt werden?

Projektziele

Die Inspirationskarten wurden mit dem Anwendungsziel **Aktivieren - Inspirieren - Informieren** entwickelt.

Sie dienen einem **Einstieg in eine Diskussion** und mit **Ideensammlung**, der **Konzeptentwicklung**, in der weiteren **Planung**, **Detaillierung** und **Konkretisierung** neuer und alternativer Lehr- und Lernflächen an Hochschulen. Sie können als aktivierendes Tool eingesetzt werden, um individuelle oder auch gemeinsame Vorstellungen konkreter zu diskutieren und abzuwägen. Die Karten können sehr vielfältig und ohne weitere Anleitung verwendet werden: In Workshops, Gesprächsrunden, Interviews, Design-Thinking-Prozessen, etc. . Sie eignen sich sowohl für Präsenzveranstaltungen als auch in digitalisierter Form für Online-Meetings. Ergebnisse lassen sich leicht über Fotodokumentationen visualisieren und auch später ergänzen.

ZIELE

- **Aktivieren**
- **Inspirieren**
- **Informieren**

ABLAUF und ERGEBNISSE

1.5		<p>1.5 Seminar/Projektraum</p> <p>Nutzung(en): _flexible Raumnutzung _Seminar / Workshop _Präsentation _Kleingruppenarbeit</p> <p>Ausstattung: _Gruppentische, rollbar, H70 _Stühle, rollbar, klappbar _flexibles Stehpult, H100 _digitale Tafel, rollbar _Akustiktrennwandelemente</p> <p>Objekt: HSBI Campus Minden Lehreinheit Architektur</p> <p>Quelle Foto: Bettina Mons</p>
-----	--	--

1.3		<p>1.3 Lernzentrum</p> <p>Nutzung(en): _Einzel-APs _offene Lernlandschaft _Zonierungen / unterschiedliches Angebot</p> <p>Ausstattung: _Tische H70 und H50 _Stühle, rollbar _Sessel, Hocker _teilweise raumteilende Einrichtung _teilweise Akustiktrennelemente</p> <p>Projekt: James McCune Smith Learning Hub University of Glasgow</p> <p>Quelle Foto: Bettina Mons</p>
-----	--	--

3.10		<p>3.10 Flexibles Möbiliar/Systemmöbel</p> <p>Nutzung(en): _flexible Raumnutzungen _Seminar / Workshop _Präsentation</p> <p>Ausstattung: _Kombination verschiedener Möbel</p> <p>Produkt: Agile Interiors</p> <p>Hersteller: system 180 GmbH</p> <p>Quelle: https://www.system180.com/wp-content/uploads/2019/03/system180_agile_interior_r_meeting_space-1.jpg https://www.system180.com/wp-content/uploads/2019/03/system180_agile_interior_r_event_space-1-1.jpg</p>
------	--	---

Grafik Kartendesign © Bettina Mons

Vorgehensweise

Ausgehend von bereits neu entwickelten Lehr- und Lernräumen sowie sich ständig weiterentwickelten Produkten für die Ausstattung von Hochschulflächen wurden für unterschiedliche Kategorien Fotos und Produkte für die Inspirationskarten ausgewählt und in unterschiedlichen Kategorien systematisch zusammengestellt. Die 1. Kategorie betrifft die **nutzungsbezogenen Aspekte der Kollaboration, Kommunikation, Regeneration und dem fokussierten Arbeiten** im Kontext Lehren und Lernen an Hochschulen. Dabei wird unterschieden zwischen

- Kommunikationszonen und offene Multifunktionsflächen,
- Aufenthalts- und Arbeitsplätze in / an Erschließungsflächen,
- studentische Arbeitsplätze in Bibliotheken und Lernzentren,
- kleinere abgeschlossene Flächen: Think-Tanks, Carrels,
- Projekt und Gruppenräume,
- Sondernutzungen.

In der 2. Kategorie werden **gestalterische Aspekte** der Flächen und Räume betrachtet. Hier wird eine Unterscheidung vorgenommen zwischen flexiblen und festen Flächenzonierungen / Raumbegrenzungen, den Nutzungs- und Gestaltungsmöglichkeiten von Wandflächen, der Raumbelichtung sowie fest installierten Akustikelementen an Wand und Deckenflächen. Die Kategorie 3 beinhaltet eine Fülle von Inspirationskarten zu **Flächen- und Raumausstattungen**. Hier wurden zahlreiche Beispiele zum Mobiliar (Tische, Stühle, Hocker, Lounge Möbel) für verschiedene Nutzungsszenarien in unterschiedlichen Arbeitshöhen und -positionen zusammengetragen. Ergänzend werden Systemmöbel für flexible und agile Anforderungen, mobile Ausstattung (Stromversorgung am Arbeitsplatz, IT-Ausstattung, flexible Akustikelemente, Ausstellungssysteme) oder Sonderausstattungen (z.B. Begrünung) in die Sammlung der Inspirationskarten aufgenommen.

Ergebnisse

Die Inspirationskarten wurden bewusst in klassischer „Spielkartengröße“ (6cm x 9cm) entwickelt, um eine möglichst gute Handhabung zu ermöglichen, die Abbildung noch gut erkennen zu können und auch eine Verwendung von mehreren Karten nebeneinander in einer Gesprächs-/Workshopsituation zu ermöglichen. Die Karten sind nach den erläuterten Kategorien nummeriert. Jede Karte zeigt auf der **Vorderseite** ein Foto eines Raumszenarios oder Produkts und bietet Platz für kurze, eher subjektive Benennung einer möglichen räumlichen Atmosphäre (z.B. funktional, cosy, nüchtern, lebendig, aktivierend, ...). Das Bild ohne weiterführende Informationen soll zunächst der eigenen, freien Auswahl und einer spontanen Beschäftigung mit Szenarien und Stimmungen dienen. Die **Rückseite** der Karten liefert dann die Erläuterung der Kategorie, benennt die jeweiligen Nutzungsoptionen und Ausstattungsattribute, die Projekt-/Produktbezeichnung sowie die Produkt- oder Bildquelle.

THEMEN UND KATEGORIEN

Für die Auswahl der Inspirationskarten wurde eine Systematisierung nach den nachfolgend aufgeführten Kategorien entwickelt, die anforderungsabhängig erweiterbar ist. Für die Verwendung der Karten können je nach Nutzungsart und Gestaltungsumfang einer zukünftigen Lehr-/Lernraumentwicklung einzelne Kategorien schnell (vor-)ausgewählt werden, die der jeweiligen Beteiligtegruppe als Inspiration und Grundlage für die anstehende Flächenentwicklung Unterstützung liefern.

1. Nutzungsbezogene Aspekte

Kollaboration, Kommunikation, Regeneration, Fokussieren

1.1
Eingangs- und Loungebereiche:
Foyers, Sitzstufen, ...

1.1
Offene Bereiche
Multifunktionsflächen:
Welcome, Ausstellung, Meeting

1.2
Verkehrszonen:
Kommunikation, Pausenbereiche

1.2
Verkehrszonen:
flurbegleitende Arbeitsplätze, Gruppenarbeit

1.3
Bibliotheksflächen, Lernzentrum:
Einzelarbeit

1.3
Bibliotheksflächen, Lernzentrum:
Gruppenarbeit

1.4
Think Tank, Carrels:
Einzelarbeit / Zweierarbeit

1.4
Think Tank
„Raum in Raum“:
Gruppenarbeit

1.5
Seminar- / Projektraum:
verschiedene Settings

1.6
Sondernutzungen:
fachspezifische Anforderungen

2. Flächengestaltung

Einzelaspekte:

2.1
Flexible
Flächenzonierung:
Material (fest, textil)

2.2
Feste
Raumbegrenzung:
(semi-)transparent, geschlossen

2.3
Wandflächengestaltung:
Nutzung der Wandflächen
(beschreibbar, magnetisch, ...)

2.4
Beleuchtung
(festinstallierte Raumbeleuchtung)

2.5
Akustikelemente:
festinstalliert an Wand- und Deckenflächen

3. Ausstattung

Möblierung:

3.1
Tische:
Höhen: H50, H70/75, H100
verstellbar, rollbar, stapelbar,...

3.2
Stühle:
Höhen: H45, H70
verstellbar, rollbar, stapelbar,...

3.3
Hocker / Bänke

3.4
Loungemöbel

3.5
Flexibles Mobiliar
Systemmöbel:
multifunktional, veränderbar

Ausstattungsmerkmale:

3.6
Flexible Elektro- und IT-Ausstattung

3.7
Mobile Akustikelemente:
Möbelelemente, Möbelausstattung
Trennelemente

3.8
Ausstellungssysteme

3.9
Stauräume und Abstellmöglichkeiten

3.10
Sonstiges:
z.B. Begrünung, Pflanzen ...

ANWENDUNG



Erkenntnisse

Insbesondere für Prozessbeteiligte, die keine Fachpersonen aus dem Bereich Architektur/Innenarchitektur/Möbeldesign sind, können die Inspirationskarten die eigenen Kenntnisse über Optionen und Varianten zur Gestaltung und Wirkung von Ausstattung erweitern. Einer häufig zu beobachtenden, anfänglich fehlende Spontaneität oder mangelnden aktive Beteiligung in digitalen oder analogen Workshops, kann durch den Einsatz von den Inspirationskarten als „Einstiegs“-Diskussion begegnet werden. Was ist ansprechend, was vorstellbar, was passt nicht? Das Transferprodukt „Inspirationskarten“ wurde im Rahmen eines Präsenz-Workshops im März 2024 an der Universität Vechta in einer ersten Fassung erprobt. Studierende unterschiedlicher Fachrichtungen und weitere Hochschulangehörige haben ohne größere Anleitung die Zielstellung der Inspirationskarten schnell verstanden und in einer räumlichen Szenariodiskussion anwenden können. Die interdisziplinär besetzten Workshop-Gruppen konnten auch mithilfe der Inspirationskarten schnell eigene Wünsche und Ideen abwägen und anschließend im Rahmen eines Entwicklungsszenarios für die konkreten Räume an der eigenen Hochschule veranschaulichen. Hilfreich sind hierzu auch kurze ergänzende textliche Aspekte der Workshop-Teilnehmenden zur Umsetzung der Inhalte aus den Karten als Transferleistung auf die räumliche Entwicklung für die zukünftigen und innovativen Lehr- und Lernräume an der eigenen Hochschule. Für eine (Foto-)Dokumentation von Workshop-Ergebnissen wurden die Inspirationskarten als eine sehr schnelle und hilfreiche Veranschaulichung der eigenen Ideen bewertet. In der weiteren Konkretisierung für das jeweilige Lehr-/Lernraumsetting an einer einzelnen Hochschule könnten ergänzende „leere“ Karten mit einer eigenen Formulierung von Wünschen und Zielen hilfreich sein. Dadurch können die eigenen Vorstellungen / Wünsche ergänzt und konkretisiert sowie individualisiert weiterentwickelt werden.



Transferprodukt

Mit den Inspirationskarten können Grundlagen und notwendige Entscheidungen für die Entwicklung zukunftsorientierter und innovativer Lehr- und Lernräumen in den unterschiedlichen Projektphasen unterstützt werden. Aufbauend auf die ersten Ideensammlungen können die Karten zur Konkretisierung der Zielvorstellungen auch in den weiteren Planungsprozessen unterstützend eingesetzt werden.

In der Abwägung, welche Merkmale oder Ausstattungsprodukte für die jeweilige räumliche Entwicklung an der Hochschule

- sehr gut geeignet,
- mäßig geeignet
- oder vielleicht auch schlecht geeignet sind,

können die Karten ohne aufwendige Bemusterung von Produkten hilfreich sein.

AUSBLICK

Zukunftsperspektiven

Die Inspirationskarten können auf der Basis von Erfahrungen mit bestehenden und zukünftig fertiggestellten Lehr-/Lernräumen und neuen Produktentwicklungen ergänzt und aktualisiert werden. **___Erweiterbarkeit**

Außerdem können erfolgreich erprobte Szenarien und Settings dokumentiert werden sowie individuelle Raumlösungen oder auch entwickelte Einzelprodukte/Prototypen mit aufgenommen werden. **___Skalierbarkeit**

Je nach Hochschule, Fachgebiete, Lehrstrategie und Arbeitsweisen können individuelle Karten-Sets selber weiterentwickelt werden. **___Individualisierung**

Denkbar ist auch eine Weiterentwicklung auf Basis von Bestandssituation in Hochschulen. Eine Gegenüberstellung der bisherigen Situation und einer Neuentwicklung von Flächen/Räumen kann anderen Hochschulen Anregungen für zukünftige Veränderungsprozesse liefern. **___Dokumentation und Vergleichbarkeit**



Anhang: KARTENPLAKATE

Eine Auswahl von möglichen Abbildungen wird nach Kategorien sortiert auf DIN A0 Plakaten zusammengestellt: Jeweils mit Abbildung für die Vorderseite und textlicher Erläuterung für die Rückseite, ausschneidbar und faltbar. Dadurch können nur die Abbildungen zunächst ohne textliche Erläuterung genutzt werden.

1. Nutzungsbezogene Aspekte

- 2. 1.1 Eingangsbereiche, Lounge
- 1.2 Verkehrszonen
- 1.3 Bibliothek/Lernzentrum
- 1.4 Think Tank
- 1.5 Seminar/GA
- 1.6 Sondernutzungen

2. Flächengestaltung

- 2.1 Flexible Flächenzonierung
- 2.2 Feste Raumbegrenzung
- 2.3 Wandflächengestaltung
- 2.4 Feste Beleuchtung
- 2.5 Feste Wand-/Deckenakustik

3. Ausstattung

- 3.1 Tische
- 3.2 Stühle
- 3.3 Hocker, Bänke
- 3.4 Loungemöbel
- 3.5 Flexible Systeme
- 3.6 Flexible Ausstattung (ELT,IT)
- 3.7 Mobile Akustikelemente
- 3.8 Ausstellungssysteme
- 3.9 Stauraum
- 3.10 Sonstiges

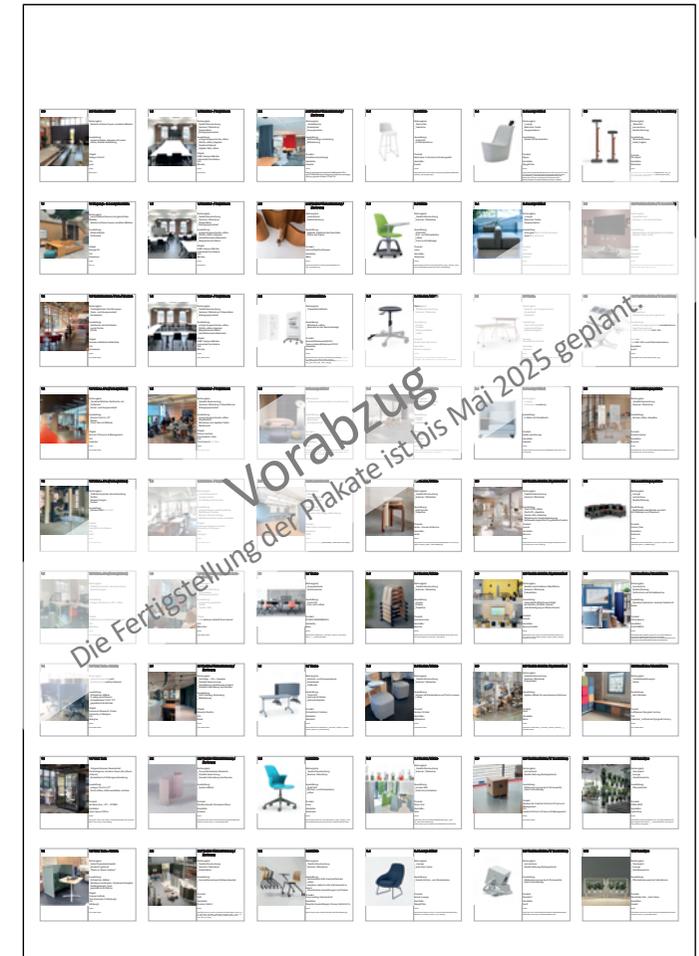


Abb © Bettina Mons

Projektbeteiligte

Bettina Mons, Prof.

Leiterin Transferprodukt „**Inspirationskarten**“

Professorin für Architektur, Planungstheorie und Projektsteuerung
an der Hochschule Bielefeld

Expertin in der Community of Practice, Challenge an der Universität Vechta

Carina Leue-Bensch, Prof. Dr.

Professorin für Innovation and Corporate Entrepreneurships
an der Hochschule Worms

Expertin in der Community of Practice, Challenge an der Universität Vechta

Lars Gerber, M.A. (Erziehungs- u. Bildungswissensch.)

Challenge-Geber & Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Ehem. Projektkoordinator Zwischen:Räume

an der Universität Vechta

Kirsten Gradt, M.A. (Architektur)

Mitarbeit Transferprodukt „**Inspirationskarten**“

Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Bielefeld

Charlotte Gehlen

Mitarbeit Transferprodukt „**Inspirationskarten**“

Architekturstudentin an der Hochschule Bielefeld

Johanna Meyer, Cand. Architektur

Mitarbeit Transferprodukt „**Inspirationskarten**“

Architekturstudentin an der Hochschule Bielefeld